# Touristische Entwicklung mit Augenmass

# Nein zu Grossprojekten in Radons und am Piz Mez

# Touristische Entwicklung mit Augenmass

Im Oberhalbstein soll der regionale Richtplan angepasst werden. Es ist vorgesehen, das Gebiet Padasch - Sur Carungas und den Piz Mez als Skigebiet zu erschliessen. Dies würde einer Erweiterung des Skigebietes von Savognin um rund 50% bedeuten. Auch wäre für die Erschliessung des Piz Mez der Bau einer Sesselbahn notwendig, die von Radons zur Talstation des Piz Mez und von dort auf den Gipfel führt. Auf dem Gipfel würde ein Bergrestaurant entstehen.

Zudem soll im Raum Radons auf gut 2000 Meter Höhe eine Bauzone ausgeschieden werden. Hier soll eine überdimensionale Wellness-Anlage mit 1700 Betten, mehreren Ferienwohnungen, Gewerbebetrieben und 1500 Parkplätzen erstellt werden.

## Nein zu Grossprojekten

## Alles eine Frage des Masses:

Für die Wellness-Anlage sollen 13 Hektaren verbaut werden! Das sind mehr als 17 Fussballplätze und mehr als die Grundfläche des Pentagons, das weltweit grösste Gebäude!

Pentagon

Die geplante Wellness-Anlage soll 1700 Betten aufweisen. Zum Vergleich: Der Spitalplatz Chur hat 370 Betten (Fontana-, Kreuz- und Kantonspital)
das Hotel Kulm in Arosa 200 bis 300 und
das Palace in St. Moritz 300 bis 400 Betten!

### Es sollen 1500 Parkplätze entstehen!

Ein Wahnsinn! Das Hotel Kulm in Arosa hat gerade mal 100 Aussenparkplätze.

## Versetzen Sie sich in die Lage eines Feriengastes, der nach Radons kommt...

Ist das Wellness? Ruhe und Erholung in einer Anlage zu finden, die grösser ist als das US-amerikanische Verteidigungsministerium?
Möchten Sie zusammen mit weiteren 1699 Gästen in einer Mega-Anlage «relaxen»?
Fühlen Sie sich gut, wenn Ihnen in einer Höhe von 2000 m.ü.M. der Wind um die Ohren pfeift?
Was unternehmen Sie am Abend? Shoppingmöglichkeiten, kulturelle Angebote oder Flaniermeilen gibt es so hoch oben keine. Da müssen Sie erst einmal wieder runter ins Tal.
Aber wie...? Suchen Sie mal Ihr Auto auf einem grauen, betonierten Platz, wo noch weitere andere 1499 Fahrzeuge stehen...

### Kurz und gut:

Die geplante Wellness-Anlage in Radons ist nicht nur völlig überdimensioniert, sie ist auch am falschen Standort geplant. Ein übertriebener Wahnsinn auf Kosten von Natur und Landschaft, der wohl niemandem nutzen wird.

# Weitere Argumente gegen die Umsetzung des Projektes

### Widerspruch zum Park Ela

Mit dem Parc Ela wird im Surses eine nachhaltige Regionalentwicklung und ein naturnaher Tourismus angestrebt. Eine Erschliessung des Piz Mez und die überdimensionierte Wellness-Anlage in Radons laufen dem Konzept Parc Ela und den Bedürfnissen eines naturnahen Gastes diametral entgegen.

### Erschliessung eines Landschaftschutzgebietes

Der Piz Mez ist als kantonales Landschaftsschutzgebiet ausgeschieden. In Landschaftschutzgebieten sind neue Bauten und Anlagen gemäss kantonalem Raumplanungsgesetz nicht gestattet. Mit dieser Erschliessung würde ein heute intakter und unberührter Landschaftsraum vereinnahmt und nicht zuletzt der letzte gut erreichbare Skitourenberg dem Massentourismus geopfert.

### Zerstörung einer Aue und mehrerer Flachmoore

Mit der Erweiterung des Skigebietes wäre eine alpine Schwemmebene und mehrere Flachmoore von regionaler Bedeutung betroffen. Das Natur - und Heimatschutzgesetz (NHG, Bundesgesetz) würde gemäss Art. 18 missachtet werden.

### Landwirtschaftsland ist kein Bauland

Eine Bauzone in Radons widerspricht dem Grundsatz der Raumplanung. Danach gilt es Baugebiet und Nicht-Baugebiet zu trennen. Es lässt sich in keiner Weise rechtfertigen, für eine solch übertriebene Anlage Landwirtschaftsland und eine schöne Landschaft zu opfern.

### Rodungen für Zubringerstrasse

Für die Erschliessung der Wellness-Anlage müsste die Strasse von Cunter nach Radons ausgebaut werden, was eine Rodung von 2.5 ha Wald zur Folge hätte und verschiedene Trockenstandorte zerstören würde.

### Emissionen im Erholungsgebiet

Der Bau der Wellness-Anlage und der Ausbau der Verbindungsstrasse sowie die Erstellung von 1500 Parkplätzen verursacht mehr Verkehr und entsprechende Luft- und Lärmemissionen in einem Erholungsgebiet.

### Neues Wellness-Hotel im Dorf

Ein neues Wellness-Hotel wäre für den Gast im Raum Savognin sicher ein attraktives Angebot. Eine solche Anlage kann im Dorf gebaut werden. Dies bedingt aber eine Anpassung des Projektes an die regionalen Verhältnisse. Diese Möglichkeit wurde bis heute nicht geprüft.

Zubringerstrasse

Piz Mez rechts im Bild

Schwemmebene

Die Anpassung des regionalen Richtplans für die Grossprojekte am Piz Mez und in Radons widerspricht nicht nur geltendem Gesetz, sie ist schlichtweg unnötig.

Mit dem Parc Ela setzt die Region auf Natur- und Kulturwerte und stärkt damit den naturverträglichen Sommertourismus. Der wachsende Sommertourismus sorgt angesichts des rückläufigen Wintertourismus für den nötigen Ausgleich.

Der Wellness-Tourismus ist nach wie vor im Trend. Neue Wellness-Anlagen gehören jedoch in den Siedlungsraum und müssen somit diesem angepasst werden, nicht umgekehrt.

Unsere Feriengäste suchen ursprüngliche Landschaften, gelebte Kultur und einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Intakte Natur- und Kulturwerte gehören darum zu den wertvollsten Gütern des Tourismus.

Tragen wir dafür Sorge!

WWF

pro natura
Graubünden • Grigioni • Grischun
Erlebnis Natur – Mach mit beim Jugendnaturschutz!

Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
slf/fp

Oranis Offset, Chur. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier